

### Publication sur la santé des personnes âgées

En Suisse, plus de 84 000 personnes âgées de 65 ans et plus vivent dans un établissement médico-social (EMS) pour une longue durée, et ce chiffre est en constante augmentation. Afin de planifier la mise en place des infrastructures et des services nécessaires, l'Office fédéral de la statistique (OFS) a mené une enquête sur la santé physique et mentale des personnes âgées vivant en EMS. Ce rapport permet de mieux connaître les besoins en soins et met en évidence les liens entre certaines pathologies et la santé fonctionnelle. Disponible pour l'instant en format électronique seulement, la publication peut être commandée sur le site Web de l'OFS: [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch).

(OFS)

### Fünf Jahre Brustkrebs-Solidaritätslauf

1300 Frauen sterben jährlich in der Schweiz an Brustkrebs. Symbolisch dafür bildeten die Teilnehmenden des Pink Ribbon Charity Walk 1300 pinkfarbene Schleifen, indem sie im Zürcher Stadion Letzigrund symbolisch ihre Hände überkreuzten. Insgesamt 2500 Personen beteiligten sich am Brustkrebs-Solidaritätslauf, der dieses Jahr zum fünften Mal ausgetragen wurde. Der Clou am rund vier Kilometer langen Lauf: Die Zeit wird nicht gemessen. Die Teilnehmenden sollen nicht gegeneinander antreten, sondern gemeinsam ein Zeichen setzen. Für einen Höhepunkt sorgte neben dem attraktiven Rahmenprogramm mit diversen Konzerten und Shows Brustkrebsbotschafterin Beatrice Tschanz, als sie der Krebsliga Schweiz einen Check von 80 000 Franken übergab.

(Pink Ribbon)



## Chirurgen wollen bei Zulassung von Spezialärzten mitreden

Dass bei der Zulassung ambulant praktizierender Ärztinnen und Ärzten Handlungsbedarf besteht, ist unbestritten. Deshalb hat die FMH gemeinsam mit der GDK ein Modell vorgeschlagen, um die Zahl der Spezialärzte nach Kanton und Fachgebiet regulieren zu können. Die Kantone sollen bei Überversorgung die Neuzulassungen beschränken, bei Unterversorgung Anreize setzen, um diese zu verringern. Ausserdem soll die Zulassung an eine dreijährige Tätigkeit im Spital geknüpft werden. Die Schweizer Chirurginnen und Chirurgen (SGC) unterstützen dieses Modell einzig unter der Voraussetzung, dass die Fachgesellschaften einbezogen werden. «Nur sie können die disziplinspezifische, medizinische Qualität garantieren», erklärt SGC-Präsident Ralph Schmid. Ein von der GDK eingesetztes Fachorgan zur Beurteilung des Bedarfs an Fachärzten lehnt die SGC ab.

(SGC)



Nach den Vorstellungen von FMH und GDK soll eine dreijährige Spitaltätigkeit bei Fachärzten Voraussetzung für eine Neuzulassung sein.

## Soutien de l'estime de soi des enfants

Tina et Toni parlent maintenant aussi l'italien: depuis quelques jours, les enfants tessinois peuvent

Les deux kangourous du programme de prévention globale d'Addiction Suisse ont commencé à parler en italien.

découvrir les aventures des deux kangourous du programme de prévention globale d'Addiction Suisse dans leur langue maternelle, en plus de l'allemand et du français. Destiné aux structures qui accueillent des enfants âgés de quatre à six ans, le programme offre, à travers des scènes de la vie quotidienne et des activités ludiques, un moment de jeu constructif qui permet aux enfants de développer des compétences sociales et affectives utiles pour la vie de tous les jours. Ce programme vise à renforcer l'estime de soi des enfants. Il est conseillé de limiter le nombre de participants à dix enfants afin d'assurer un meilleur encadrement du groupe. Pour plus d'informations, veuillez consulter le site [www.tinatoni.ch](http://www.tinatoni.ch).

(Addiction Suisse)

## Gesundheitsförderung und der gesellschaftliche Wandel

Der Wandel in der Gesellschaft ist unübersehbar. Inwieweit die Gesundheitsförderung daran beteiligt ist oder ob sie selber vom Wandel beeinflusst wird, bleibt aber unklar. Diesem Zusammenhang widmet sich unter anderem die 14. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz, die am 24. und 25. Januar im Swissôtel Zürich-Oerlikon stattfindet. Fachleute aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Soziologie, Geschichte, Politik, Umwelt und Gender stellen in Referaten Praxisbeispiele vor und tauschen in Workshops ihre Erfahrungen darüber aus, wie der gesellschaftliche Wandel gestaltet werden kann. Tagungssprachen sind Deutsch und Französisch, Interessenten können sich bis 16. Januar 2013 anmelden. Weiterfüh-

rende Informationen finden sich auf der Website [www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz).

(Gesundheitsförderung Schweiz)



Die nächste Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz dreht sich um die Frage, wie der gesellschaftliche Wandel gestaltet werden kann.